

# Kreative, lebensverändernde Jobsuche: In 3 Phasen zum neuen Job

Eine Kurzfassung der Bolles-Methode von  
Alexander Borg, dipl. phys. ETH

## Situation vorher:

Ich bin Bittsteller bei den wenigen Firmen, die noch offene Stellen anzubieten haben. Ich bewerbe mich auf Stelleninserate in Fachzeitschriften, der Tagespresse oder im Internet. Ich bin meist mit vielen Stellenbewerbern im Wettstreit und bekomme nur Absagen. Ich glaube, dass ich zuwenig Fähigkeiten und Leistungsausweise mitbringe und zu viele Handicaps habe.

Der Weg aus der Sackgasse:

## **Die kreative Jobsuche:**

1. Neue mögliche Planeten (= Betätigungsfelder) finden („Geschichten“, „Party-Spiel“)
2. Beziehungsnetz aufbauen („Plausch-Interviews“, „Info-Interviews“)
3. Firmenauswahl, Bewerbung („Recherche“, „Anstellungs-Interviews“)

## Situation nachher:

Ich kenne meine Fähigkeiten und Interessen und habe mir an deren Kreuzungspunkte neue Betätigungsfelder oder Planeten ausgesucht, auf denen ich in Zukunft leben möchte. Mein Selbstwertgefühl ist gestärkt und mein Vertrauen ins Leben aufgefrischt.

Ich bin marktfähiger Gesprächspartner und Problemlöser bei Firmen, die gar keine Jobs ausschreiben. Es wird für mich eine passende Stelle geschaffen.

## Dank

Ich möchte an dieser Stelle Herrn Peter Baumgartner für seine einfühlsame Umsetzung der Bolles-Methode herzlich danken.

Alexander Borg  
Bertschikon, 27.11.2003

# Bücher und Kurse zur kreativen Jobsuche:

## Bücher:

Peter Baumgartner: Lebensunternehmer, S&B Institut für Berufs- und Lebensgestaltung AG, Bülach. 3. Auflage 2001  
Zu bestellen bei: [www.s-b-institut.ch](http://www.s-b-institut.ch)



→ zu beachten:

**Die Seitenangaben in diesem Dokument beziehen sich auf dieses Buch.**

Richard Nelson Bolles: Durchstarten zum Traumjob, für den deutschsprachigen Raum bearbeitet von Madeleine Leitner, Campus Verlag Frankfurt, 2002  
(Sonderausgabe für amazon.de)



Durchstarten zum Traumjob, Das Workbook, Campus Verlag Frankfurt, 2002, zu bestellen bei [www.amazon.de](http://www.amazon.de)

Simone Jörin, et. al.: Explorix – das Werkzeug zur Berufswahl und Laufbahnplanung, Test-Set Ausgabe Schweiz, Verlag Hans Huber, Bern, 2003. Zu bestellen bei [verlag.hanshuber.com](http://verlag.hanshuber.com)



David Keirse, et. al. VERSTEH MICH BITTE  
Charakter und Temperamenttypen enthält den Keirse-Temperament-Test  
Prometheus Nemesis Book Company, Del Mar, CA, USA, 1990,  
zu bestellen bei [www.amazon.de](http://www.amazon.de)



## Kurse:

Maria Bamert-Widmer: Job-Master, EB Zürich, Kantonale Berufsschule für Weiterbildung, 12 ganze Tage in 6 Wochen, Di und Mi.  
Schulhaus Wolfbach, vis-à-vis Zürich Kunsthaus  
Dieser Kurs beinhaltet die Phasen 1. und 2. der Bolles-Methode

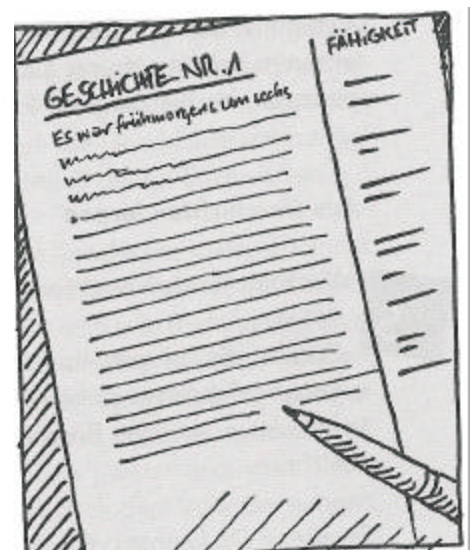
# Phase 1: Neue mögliche Planeten finden

## (1.a)

### Deine Kernfähigkeiten herausfinden

(Kernfähigkeiten = Fähigkeiten, die dir unbewusst oder bewusst in allen Lebenslagen zur Verfügung stehen)

- **Geschichte aufschreiben**, in welcher du selbst aktiv warst (ca. eine Stunde, eine A4-Seite, rechts Rand freilassen, um Fähigkeiten einzutragen). Die Geschichte sollte eine Aufgabe, ein Werkzeug/Hilfsmittel und ein Ergebnis enthalten. Am besten sind Geschichten, die einen persönlichen Erfolg beschreiben und die in einem Tag ablaufen.
- **Geschichten** in der Gruppe **vorlesen**.
- **Zuhörer notieren Fähigkeiten** am rechten Rand der A4-Seite. Bitte nur Fähigkeiten, nicht Eigenschaften notieren.
- Das Ganze 5-7 mal wiederholen.
- Fähigkeiten, die wiederholt auftreten, als **Kernfähigkeiten markieren**: Es können 5 bis 20 sein, am besten sind es 10 bis 12. (Achtung: Die gleiche Fähigkeit kann mit unterschiedlichen Worten ausgedrückt werden. Ziehe sie zusammen.)



	ORTE	PERSONEN	EREIGNISSE/ AKTIVITÄTEN	GEFÜHLE	WAS HABE ICH GELERNT
1949 - 1954	---	---	---	---	---
1955 - 1959	---	---	---	---	---
1960 - 1964	---	---	---	---	---
1965 - 1969	---	---	---	---	---
1970 - 1974	---	---	---	---	---
1975 - 1979	---	---	---	---	---
1980 - 1984	---	---	---	---	---
1985 - 1989	---	---	---	---	---
1990 -	---	---	---	---	---

Wenn keine oder nur 1-2 Geschichten kommen, **Gedächtnisnetz** aufstellen.

Links trägst Du mit Jahreszahlen einen Lebensabschnitt ein, und in den folgenden Kolonnen Orte, Personen, Ereignisse/Aktivitäten und Gefühle, die Dir beim Gedanken an diese Zeit heraufkommen. In der Kolonne ganz rechts schreibst Du auf, was Du dabei gelernt hast.

Das Gedächtnisnetz hilft Dir auch später im Prozess des Findens Deiner „Planeten“, um Dir darüber klar zu werden, wo Du Dich wohl fühlst und wo nicht.

Lies dazu im Buch die Seiten 72-73.

## (1.b)

# Kernfähigkeiten in Gruppen einteilen

**Sortiere** deine Kernfähigkeiten wie folgt und schreibe sie auf.

- Fähigkeiten im Umgang mit Sachen, Gegenständen, Pflanzen oder Tieren.
- Fähigkeiten im Umgang mit Menschen (zuhören, überzeugen, führen etc.)
- Fähigkeiten im Umgang mit Informationen (verstehen, analysieren, auswerten)
- Fähigkeiten im Umgang mit dir selbst (Umgang mit Freude, Wut, Angst etc.)



## (1.c)

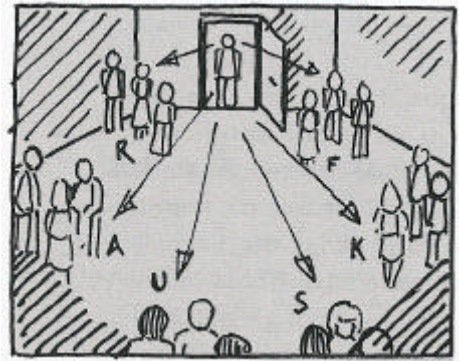
# Deine Interessen herausfinden

Was fasziniert mich ? Wo habe ich mich wohlgefühlt ? Was liegt mir ?

Achtung: Hier fragen wir nicht: Was kann ich ?

**Notiere deine grössten Interessen** mit folgenden Techniken. Lies dazu im Buch Seite 84-89.

1. Welcher Typ bin ich ? **Party-Spiel**. Notiere anschliessend, welche Wünsche, Vorlieben, Faszinationen dir beim Party-Spiel in den Sinn gekommen sind. \*)
2. Womit verbringe ich meine **Freizeit** (Gegenstände, Menschen, Informationen)
3. Worüber **diskutiere** ich gerne ?
4. Bei welchen Artikeln bleibe ich im **Versandhauskatalog** stecken ?
5. Zu welcher Abteilung zieht es mich im **Buchladen** ?
6. Suche interessante **Firmen** deiner Umgebung im Branchentelefonbuch und notiere die Interessen, die mit diesen Firmen zusammenhängen.



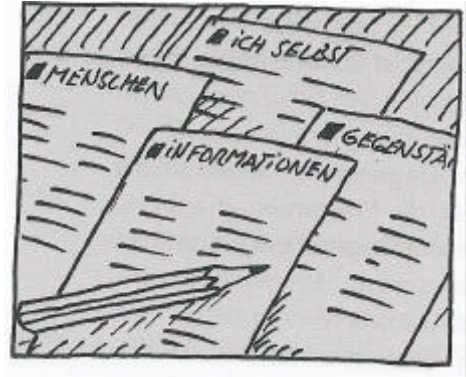
Nimm nur, was dich stark anzieht. Lass das andere weg! Sammle in dieser Phase **maximal 30 Interessen**.

\*) Du kannst, wenn du willst, das Partyspiel nutzen, um mögliche Berufe für dich zu finden. Dazu brauchst du vom Huber-Verlag das Heft "**Explorix, Ausgabe Schweiz**". Zu diesem Zweck muss der Code im Buch nach folgendem Muster ins englische Original umgesetzt werden (die Buchstaben S = social und R = realistic bleiben gleich):

Buch: F = Forscher K = Künstler U = Unternehmer A = administrative  
Explorix: I = investigative A = artistic E = enterprising C = conventional

## (1.d) Interessen in Gruppen einteilen

Wende das Ordnungsprinzip von (1.b) nochmals an. Du hast dann 4 Interessengruppen. Den besten Überblick hast du, wenn du die sortierten Fähigkeiten und die sortierten Interessen auf einem A4-Blatt vereinst und die Mehrfachnennungen unterstreichst oder mit einem Leuchtstift hervorhebst.



## (1.e) Die Interessenküche: Deine bevorzugten Betätigungsfelder finden

- Scheide diejenigen Interessen aus, die dir zu persönlich erscheinen (z.B. aus Gruppe 4, Interessen im Umgang mit sich selbst).
- Scheide diejenigen Interessen aus, die aus Freizeitbeschäftigungen stammen, die du nicht mit der Berufswelt vermischen möchtest.
- Interessenküche: **Lade eine Runde ein** (möglichst viele, auch Kinder!) und lass diese zu deinen Interessen passende **Betätigungsfelder** oder "Branchen" (nicht Berufe oder Tätigkeiten) finden. Schreibe sie auf. Die Betätigungsfelder sollen **spezifisch** sein, also z.B. nicht "Autobranche" sondern "Sportwagenbranche", nicht "Politik" sondern "Gemeindepolitik", nicht "Hochschule" sondern "Volkshochschule".
- Vergiss nicht, die teilnehmenden Kinder, die dir soeben geholfen haben, dasselbe Spiel spielen zu lassen.
- Streiche Betätigungsfelder durch, die dir abwegig oder zu sehr an den Haaren herbeigezogen erscheinen.
- Streiche Betätigungsfelder, die es in der Realität nicht gibt, durch, oder ersetze es durch etwas sehr ähnliches, das existiert.

Am Schluss hast du **maximal 7** Betätigungsfelder oder "Branchen", die dich sehr ansprechen, von denen du jedoch möglicherweise keine grosse Ahnung hast, gesammelt.

# (1.f)

## Die Berufsküche: Deine bevorzugten Berufe finden

Erinnere dich jetzt an deine **Kernfähigkeiten**:

- **Berufsküche**: Hier geht es fast wie bei der Interessensküche: **Lade eine Runde ein** (möglichst viele, auch Kinder!) und lass diese zu deinen Kernfähigkeiten passende **Berufsbezeichnungen** finden. Schreibe sie auf. Im Gegensatz zu den Betätigungsfeldern sollen die Berufsbezeichnungen **möglichst allgemein** sein, also z.B. nicht "EnglischlehrerIn" sondern "LehrerIn", nicht "WirtschaftspolitikerIn" sondern "PolitikerIn", nicht "MaurerIn" sondern "BauarbeiterIn".

Am Schluss hast du **maximal 7** Berufsbezeichnungen, von denen du im allgemeinen schon eine klare Vorstellung und gewisse Fähigkeiten hast, gesammelt.

# (1.g)

## Die Kreuzungspunkte: Deine Planeten !

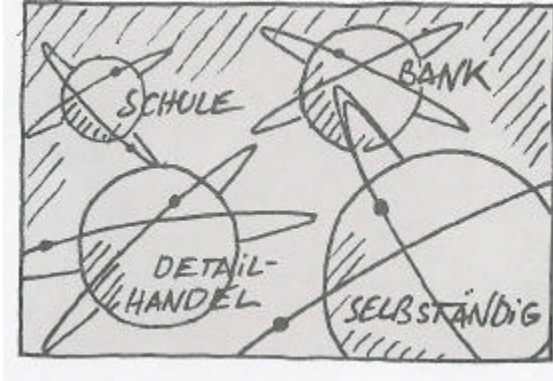
Der letzte Schritt besteht darin, die **Planeten** (= Betätigungsfelder oder Lebensfelder), wo du dich am liebsten aufhalten möchtest, zu finden. Wichtig: Denke in dieser Phase nicht daran, wie viel du meinst, dass man in den entsprechenden Bereichen verdienen kann!

- Erstelle jetzt eine Tabelle mit sieben Zeilen und sieben Spalten.
- Trage links die 7 spezifischen Tätigkeitsfelder oder "Branchen", welche aus deinen Interessen entstanden sind, ein.
- Trage oben die 7 allgemeinen Berufsbezeichnungen, die sich aus deinen Kernfähigkeiten ergeben haben, ein.
- Die Tabelle hat nun 49 **Kreuzungspunkte** oder **mögliche Planeten** für deinen zukünftigen beruflichen Werdegang. Markiere diejenigen Kombinationen, die dich spontan ansprechen, mit einem Kreuz.

INTERESSEN	FÄHIGKEITEN LEHRER:IN	REGIERER	MODERATOR:IN	MANAGER	UNTERNEHMER	INTENDANT REGISSEUR	PROGRAMM- LEITER
RADIO							X
FERNSEHEN							/
MUSIK- THEATER		X					/
KULTUR- ODER WANDERREISEN							/
KREUZFAHRT- GESELLSCHAFT	X			X			
VOLKSHOCH- SCHULE							
BACHCHOR	/	/	/	/	/	/	/

- Wähle davon **drei Favoriten** aus und umrahme das entsprechende Kreuz mit einem Kreis. Dies sind deine **Ausgangspunkte** für eine neue, ernsthafte Auseinandersetzung mit deiner Zukunft. Lies jetzt im Buch die Seiten 98-100.

Bei der Auswahl der Kreuzungspunkte könnte es dir helfen, deine bisherigen Planeten zurückzuerinnern und deine Lebensphilosophie aufzuschreiben. Es hilft dir herauszufinden, wo du einen Beitrag leisten willst und welches deine Aufgabe ist in deinem Leben.



## (1.h) Planeten deines Lebens

(Planet = Betätigungsumfeld)

- Stelle die Stationen deines Lebens in Kreisen dar (eventuell auch private).
- Fülle jene Kreise, die für positive Situationen stehen, mit Farbe aus.

## (1.i) Deine Lebensphilosophie

1. Welches sind meine **Werte**?  
Wofür stehe ich ein?
2. Wofür bin ich **dankbar** ?
3. Was **wünschte** ich mir anders ?

... und als Folge von Spalte 3 zurück auf Spalte 1 --> was ist mir wichtig ? (Beachte: Im Bild rechts sind nur die Spalten 2 und 3 dargestellt.)

Schreibe **spontan** auf, und wenn Du die Spalte wechselst, nimm die nächste Zeile, auch wenn es oberhalb leer ist.

Denkanstöße dazu findest Du im Buch auf Seite 58. Als Anregung empfehle ich auch die Seiten 101-103 im Buch zu lesen.

WOFÜR BIN ICH DANKBAR IN MEINEM LEBEN?	WAS WÜNSCHTE ICH MIR, WÄRE ANDERS IN MEINEM LEBEN?
GESUNDHEIT	
GEBURTSLAND	
SOZIALES UMFELD	
WICHTIG ▶ FAMILIÄRER ZUSAMMENHALT	◀ WENIGER KRACH IN DER FAMILIE
▶ AUTORITÄT	◀ EIN PAAR ZENTIMETER GRÖßER SEIN
MEINE VIELSEITIGKEIT	
WOHNORT	
SCHÖNE SCHULZEIT	
.....	

Hast du deine neuen Planeten gefunden und bist du glücklich und aufgeregt, wenn du daran denkst ? Dann hast du die erste Phase der kreativen Jobsuche erfolgreich abgeschlossen.

Es folgt die zweite, wichtigste aber auch unterhaltsamste und lustigste Phase, das Aufbauen eines Beziehungsnetzes mittels Interviews.

# Phase 2: Dein Beziehungsnetz aufbauen

Wir gehen von der Voraussetzung aus, dass die direkte persönliche Kontaktaufnahme und unsere ungeteilte Aufmerksamkeit für den Ansprechpartner der Schlüssel zum Erfolg bei der erfolgreichen Jobsuche ist. Um uns zu üben, beginnen wir mit den P-Interviews.

## (2.a) Plausch- oder P-Interviews

Falls du nicht sehr geübt darin bist, ein gezieltes Interview zu machen oder Hemmungen hast, Menschen einfach so anzusprechen, dann fang in deiner gewohnten Umgebung, deiner Verwandtschaft und Bekanntschaft damit an.

- **Befrage** Menschen, für die oder deren Tätigkeit du echte Bewunderung oder grosses Interesse hast, nach Ihrem Berufsleben.
- **Bedanke** dich bei der dir bekannten Person auf eine angemessene Art dafür.

Du wirst sehen, dass die meisten bereitwillig Auskunft geben werden. Es soll dich darin bestärken, dass dein Wunsch im allgemeinen wohlwollend aufgenommen wird und dir zeigen, dass Menschen gerne von sich erzählen.

Es gibt keine Regel, wie viele dieser Interviews du machen sollst. Im Buch werden 7 P-Interviews empfohlen. Du kannst diesen Schritt aber auch überspringen. Sobald du dich sicher fühlst, gehst du über zu den Informations-Interviews.

## (2.b) Kenne dein Temperament

Arbeitslosigkeit geht oft auch mit Beziehungsproblemen einher. Vielleicht hast du auch bei den Plausch-Interviews bemerkt, dass du einfach anders bist als die anderen.

An dieser Stelle möchtest du vielleicht mehr über dich (und deinen Partner oder deine Partnerin) herausfinden.

Um dich besser verstehen zu lernen, und die anderen so akzeptieren zu können, wie sie sind, empfehle ich dir das Buch "VERSTEH MICH BITTE" von Keirse/Bates.

Mach den Keirse-Test und lies unter dem entsprechenden Buchstabencode nach.

## (2.c)

# Informations- oder I-Interviews

Mit den Informations-Interviews baust du dir ein Beziehungsnetz im Bereich deiner möglichen zukünftigen Planeten oder Betätigungsfelder auf.

- Nimm die Matrix mit der Kreuzung deiner Interessen und Fähigkeiten zur Hand und wähle einen der drei Hauptkreuzungspunkte, also einen der drei **Planeten**, den du als einen der reizvollsten ausgewählt hast.
- **Suche** nach einer **Person**, die auf einem dieser drei Planeten wohnt, also genau deine Traumtätigkeit ausübt. Dabei können dir deine Freunde helfen oder auch das Branchentelefonbuch oder das Internet. Diese Person sollte sich genau auf der hierarchischen Stufe befinden, die du selbst anstrebst. Du suchst in dieser Phase also nicht die Person, die dich einstellen könnte.
- **Rufe** diese Person an oder suche sie auf, erkläre ihr in deinen Worten, dass du sie im Rahmen deiner Neuorientierung gerne 15 bis maximal 20 Minuten über ihren Beruf befragen möchtest und ob sie dazu bereit wäre. Vereinbare einen Termin.
- Wenn du die Person triffst, lass Block und Bleistift weg und beginne mit dem Interview.
- Die **erste Frage** lautet inhaltlich: “Wie bist du dazu gekommen, das zu tun, was du tust?” Wähle jedoch deine eigenen Worte und passe sie der Situation an.
- Die **zweite Frage** lautet inhaltlich: “Was gefällt dir besonders an deiner Tätigkeit?”
- Die **dritte Frage** lautet inhaltlich: “Was gefällt dir nicht an deiner Tätigkeit?” Achte genau auf diese Antwort. Sie gibt dir Hinweise, ob du auf jenem Planeten tatsächlich landen willst oder nicht.
- **Brich** das Gespräch nach maximal 15 Minuten höflich **ab**, damit du noch Zeit hast für die Kontakte. (Wer nicht weiss, wann er gehen muss, macht sich unbeliebt.)
- Frage nun deine(n) InterviewpartnerIn nach Kontaktpersonen, die dir ebenfalls über dieses Betätigungsfeld Auskunft geben können und schreibe sie auf. Frage auch, ob du auf das eben geführte Gespräch bezugnehmen darfst oder nicht.
- Bedanke und verabschiede dich. Schicke noch am gleichen Tag ein Dankeschreiben (wichtig!).
- Nimm die Energie mit und führe gleich noch ein oder zwei weitere Gespräche.
- Führe für jeden möglichen Planeten mindestens drei Gespräche. Falls der Planet nach drei Gesprächen in der engeren Wahl bleibt, füge noch einige an.

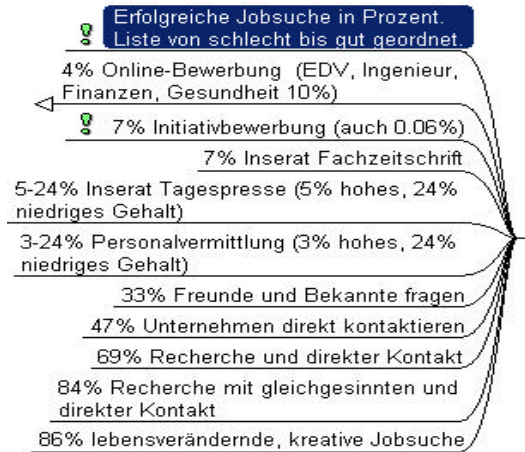
Falls dir die I-Interviews leicht gefallen sind, solltest du dir die **Selbstständigkeit** überlegen. Du kannst dann die folgenden A-Interviews mit möglichen Geschäftspartnern, Teilhabern oder Kreditgebern führen.

# Phase 3 Firmenauswahl, Bewerbung

## (3.a) Kenne den Stellenmarkt

Nun geht es darum, dir deine Stelle zu erschaffen. Wie du schon bemerkt hast, verzichteten wir ganz darauf, Stellenanzeiger durchzuackern oder Bewerbungsschreiben zu trainieren. Wir tun das auch jetzt. Das dies durchaus Sinn macht, zeigt die Statistik rechts:

Während du bei der konventionellen Suche nicht mehr als 24% Chance hast, einen neuen Job zu finden, sind es bei der lebensverändernden, kreativen Jobsuche laut Bolles immerhin 86%.



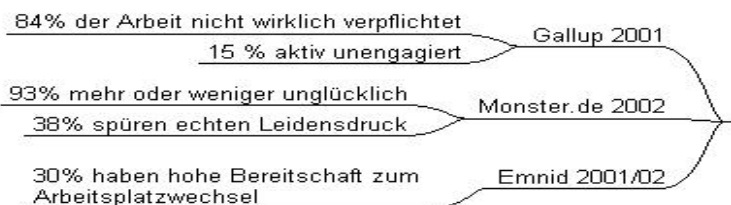
**Jedes Jahr werden 10% aller Stellen neu besetzt**

- Stellen, die erst in den Köpfen existieren
- Stellen, die nie ausgeschrieben werden
- Mitarbeiter kündigt
- Mitarbeiter wird krank oder berufsunfähig
- Mitarbeiter wird pensioniert
- Mitarbeiter wird entlassen
- Mitarbeiter zieht um
- Mitarbeiter steigt auf
- Mitarbeiter wechselt intern

Indem wir den offenen Stellenmarkt (d.h. die ausgeschriebenen Stellen) auslassen, erschliessen wir den verdeckten Stellenmarkt, welcher 80% aller Stellen enthält. Es sind die Stellen, die "unter der Hand" vergeben werden, an Stellensuchende, die den persönlichen Kontakt gesucht haben und mit der Unternehmung bereits vertraut sind und deren Bedürfnisse kennen. Denk daran, dass jedes Jahr 10% ALLER Stellen neu besetzt werden.

Der Vorteil, den verdeckten Stellenmarkt zu bearbeiten, liegt auch darin, dass du kaum mit jemand anderem in Konkurrenz trittst, wohingegen beim offenen Stellenmarkt sich meist 20 bis mehrere hundert Stellensuchende um den gleichen Job bewerben.

Ein dunkles Kapitel betrifft die Motivation der arbeitenden Bevölkerung. Die Zufriedenheit am Arbeitsplatz ist leider nicht hoch, wie du an der Aufstellung rechts ablesen kannst.



Dies bedeutet aber, dass deine potentiellen Chancen noch höher sind, als es der verdeckte Stellenmarkt ohnehin schon verspricht. Die Seelen der leidenden Angestellten warten ja nur darauf, aus ihrer misslichen Lage befreit zu werden, um eine neue, positivere Lebenserfahrung machen zu können.

Bist du verunsichert oder musstest Du alle deine neuen möglichen Planeten nach jeweils drei oder mehr I-Interviews verwerfen? Dann gehe zurück in Phase (1.g), erweitere deine Matrix, ziehe neue mögliche Planeten in Betracht und beziehe sie in deine I-Interviews mit ein. Es gibt auf jeden Fall mindestens einen Planeten für dich!

Komm anschliessend hierher zurück.

## (3.b) Recherche

Nach Abschluss der I-Interviews hast du nun dein Beziehungsnetz auf einem, zwei oder gar drei Planeten aufgebaut und mit etwas Glück schon die Möglichkeit gehabt, dich nützlich zu machen oder sonstwie dabei zu sein. Vielleicht bist du durch deine I-Interviews schon mit Unternehmen in Kontakt gekommen, für welche du gerne arbeiten möchtest.

- Nimm dir einen deiner bevorzugten Planeten hervor und frage dich, in welchen Firmen deine besonderen Fähigkeiten **besonders gebraucht und gefragt** sind.
- Such dir aus dem Branchentelefonbuch deiner Region oder mittels dem Internet diejenigen **Unternehmen** heraus, bei denen du gerne arbeiten würdest. Wähle dabei möglichst Unternehmen, die 20 oder weniger Angestellte haben.
- Versuche möglichst viel über diese Firma **zu erfahren**. Gehe z.B. zum Empfang und erkundige dich über die Produkte oder Dienstleistungen dieser Firma. Studiere Broschüren, Jahresberichte oder die Internetseiten. Informiere dich vielleicht auch über die wichtigsten Kunden der Firma, über die Konkurrenzsituation. Möglicherweise gelingt es dir auch, mit jemandem zu sprechen, welcher in der Firma arbeitet.
- Setze nun deine Kenntnis dieser Firma **in Beziehung** zu den Informationen über diesen Planeten, die du durch die I-Interviews erfahren hast.
- Nutze dein Beziehungsnetz dieses Planeten und sämtliche deine Kontakte \*), um herauszufinden, **welche Person** in der Firma die Macht hat, dich einzustellen. Notiere die direkte Telefonnummer. Frage wieder, ob du auf deinen Vermittler Bezug nehmen darfst.
- Besuche Tagungen und Events deines Planeten, um weitere Kontakte zu knüpfen. Wenn es hart auf hart geht, brauchst du vielleicht wirklich jeden Einzelnen.
- Hat dich jemand weitergebracht auf der Suche eines möglichen Arbeitgebers, vergiss nicht, dich dafür schriftlich zu **bedanken**.

\*) sämtliche deine Kontakte, das sind: Familie, Freunde, Nachbarn, dein Adressbuch, Partybekanntschaften, ehemalige Berufskollegen, Sportskollegen, Tankwarte, dein Coiffeur, Kellner, deine Ärzte, Lehrer, frühere Schulkollegen (Klassenzusammenkunft), Mitglieder von Vereinen (z.B. Chor) und Organisationen, Jobsuchende und andere, denen du zufällig über den Weg läufst.

## (3.c)

# Anstellungs- oder A-Interviews

Lies zuerst das Kapitel "Lebensunternehmerin, Lebensunternehmer" im Buch auf Seite 132-134. Dann gehe wie folgt vor:

- Du besitzt jetzt genügend Informationen, um zu erkennen, wo die Probleme der Menschen deines Wunschplaneten liegen, und wie du mit deinen Fähigkeiten **zu deren Lösung beitragen** kannst. Schreibe es auf und verinnerliche es.
- Ruf entweder um 8 Uhr, kurz vor Mittag oder nach 17 Uhr **an**. Da hast du die grössten Chancen, von einem Manager angehört zu werden.
- Wenn sie/er keine Zeit hat, dann Frage, ob sie/er normalerweise zu Mittag isst und wenn ja nach dem Lieblingsrestaurant. Dann sag, du seiest um 12.30 dort und dass du dich freuen würdest, wenn er/sie auch kommen würde. Gib ein Kennzeichen an, wie man dich im Restaurant erkennt. (Im Restaurant gilt: Iss nur wenig, sodass du selbst das Gespräch beenden kannst. Trink keinen Alkohol. Bezahle deinen Teil.)
- Präsentiere dich im Gespräch **als Problemlöser** (deine Fähigkeiten, deine Kenntnisse über die Probleme in der Firma) anstatt als Problemfall (Arbeitsloser). Die Sorgen deines Gesprächspartners stehen im Vordergrund, nicht deine eigenen.
- Falls das Gespräch auf eine mögliche Zusammenarbeit kommt, **sei offen für alles**: Teilzeitjob, befristete Anstellung etc. Dies wird in naher Zukunft sowieso die Regel sein, d.h. Festanstellungen wird es immer weniger geben.
- Schneide keine anderen Themen an, sondern bleib bei der Sache.
- Wenn du trotz all dieser Vorbereitungen abblitzen solltest, sei nicht traurig: das Unternehmen ist nichts für dich. Frage nach neuen Kontakten. Insistiere nicht, sondern **brich höflich ab** und vereinbare das nächste Interview.
- **Bedanke** dich für das Gespräch und hinterlasse deine Visitenkarte.
- Schicke noch am selben Tag eine **Dankeskarte**.

Sei offen für das Überraschende, das Unbekannte. Wenn du bis dahin dir treu geblieben bist, und ganz nach dem Prinzip der Freude deine zukünftigen Planeten und Unternehmen ausgewählt hast, dann ist deine Erfolgchance auf eine erfüllende Arbeit sehr hoch.

Falls du nicht zum Erfolg kommst, dann warst du mit deinen Geschichten oder Interessen vielleicht nicht ganz ehrlich. Versuche es noch einmal!

Oder dein Leben hat vielleicht noch etwas ganz anderes, viel wichtigeres als einen neuen Job mit dir vor. Sei auch offen für dies und lass in diesem Fall deine Vorstellungen los.

Viel Glück